

# Unterwegs im Saalkreis: Denkmalpflege in altem Schloss und interessante Foto-A



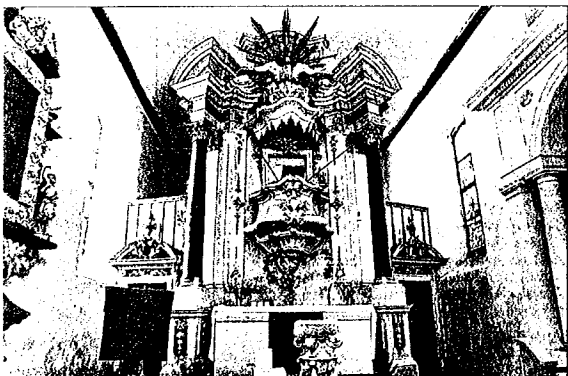
Auch aus ungewöhnlicher Perspektive entfaltet der Anblick des Dieskauers Schlosses einen ungewöhnlichen Reiz. MZ-Fotos (5): Günter Bauer



Heide Czysch hilft als Praktikantin bei der Sicherung der Wandmalereien, die an den Wänden eines Saals von Schloss Dieskau gefunden wurden.



Buchstäblich eine Lebensaufgabe dürfte dem Schlossherren Thymo von Rauchhaupt aus der Sanierung der Gebäude erwachsen.



Von der Schönheit und Restaurierungsbedürftigkeit der Kirche können sich seit Jahren auch Konzertbesucher beim „Dieskauer Sommer“ überzeugen.

## Wandmalereien wecken Interesse von Experten

### Dieskauer Schloss wird saniert - Instandsetzung der nahen Kirche steht bevor

Von unserer Redakteurin DANIELA KAINZ

Dieskau/MZ. Jahrelang lag das Dieskauer Schloss im Dornröschenschlaf. Seit dem Sommer wird es zu neuem Leben erweckt. Mitarbeiter der Leuna-Sanierungsgesellschaft sind dabei, unter Anleitung des neuen Schlossherren und Restaurators, Thymo von Rauchhaupt, den West- und Nordflügel zu sichern. Die Arbeiten an dem aus der Spätrenaissance stammenden Gebäude strahlen auch auf das Umfeld aus. Pläne liegen vor, wonach im Frühjahr nächsten Jahres die angrenzende Kirche instand gesetzt werden soll. Ein geschlossenes Ensemble von Schloss und Gotteshaus soll wieder entstehen - so wie es einst wohl ausgesehen hat.

Für Pfarrer Günther Baumgarten geht mit der Sanierung der Kirche, in der einst Händels Großvater predigte und Händels Mutter getauft wurde, ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Vor zwölf Jahren hat er die Konzertreihe „Dieskauer Sommer“ ins Leben gerufen, um mit den Einnahmen der Veranstaltungen die Sanierung des Kircheninneren zu finanzieren. Um die 86 000 Mark kamen auf diese Weise zusammen. Die Gelder mussten dann jedoch in erster Linie für unvorhersehbare Instandsetzungsarbeiten eingesetzt werden. Baumgarten: „Einmal musste das Dach des Kirchenschiffes erneuert werden, ein anderes Mal hatte das Turmdach eine Reparatur nötig.“

Im vergangenen Jahr stellte sich heraus, dass der Fuß des Turmes und das Mauerwerk über der Eingangstür vom Hausschwamm befallen waren, für dessen Beseitigung wiederum Mittel zur Verfügung gestellt werden mussten. Die notwendigen Gelder für die Reno-

vierung der Kirche und die Gestaltung des Umfeldes werden jetzt unter anderem aus Förderpöfen zusammenkommen. Dies sei der Idee von Rauchhaupts zu verdanken, Schloss und Kirche als Gebäudekomplex ins rechte Licht zu rücken und ein entsprechendes, förderfähiges Konzept zu entwickeln, so Pfarrer Baumgarten.

Nach den Vorstellungen der Dieskauer soll die Bruchsteinmauer um das Gotteshaus saniert und auf der Schloss-Seite für einen Treppenaufgang geöffnet werden. Eingeschlossen in die Arbeiten in der Kirche sind auch die Instandsetzung der Patronatsloge sowie der Gruft. Überlegungen gibt es außerdem, einen Stall als Mehrzweckgebäude umzubauen oder stattdessen ein Haus für eine Begegnungsstätte zu errichten. Nicht nur optisch sollen Schloss und Kirche eine Einheit bilden.

Rauchhaupt und Baumgarten schmieden Pläne für gemeinsame Projekte. So könnten Konzerte später auch in den Sälen oder auf der Terrasse stattfinden. Geeignete Räumlichkeiten werden zurzeit hergerichtet. Die Handwerker bringen dabei Eindrucksvolles ans Tageslicht.

In einem Nebenzimmer des künftigen Cafés sind jetzt seltene Wandmalereien entdeckt worden. Um so genannte Chinoaserien aus dem Beginn des 18. Jahrhunderts - Darstellungen chinesischer Motive - soll es sich handeln. Das Interesse an dieser Malerei sei unter Fachleuten groß, so Rauchhaupt. Es werde vermutet, dass dieser Fund einmalig in Sachsen-Anhalt ist. Experten haben sich angemeldet, um die Bilder zu untersuchen. Momentan werden sie von einem Restauratoren-Team freigelegt und gesichert. Nach Überlegungen des Schloss-Besitzers könnte der Raum künftig als Außenstelle des Standesamtes der Verwaltungsgemeinschaft „Kabelsketal“ genutzt werden. „Dann haben wir nicht nur in Wernigerode, sondern auch hier ein Hochzeitschloss“, so Rauchhaupt. Ein erstes Gespräch dazu hat er bereits mit der Behörde geführt.

Das Angebot ist Teil des Konzepts der Familie Rauchhaupt, das Schloss Gästen für Ausstellungen, Kongresse, Konzerte und Feierlichkeiten zugänglich zu machen. Voraussichtlich werden sich die Türen nächstes Frühjahr zum ersten Mal für Besucher öffnen. Zu diesem Zeitpunkt soll das Café mit 30 Sitzplätzen fertig eingerichtet sein. Vorbereitet wird von der Familie auch eine Ausstellung mit restaurierten, bespielbaren Tasteninstrumenten aus dem 19. Jahrhundert. Einige aus einer rund 25 Stück umfassenden Sammlung sollen gezeigt werden.



Pfarrer Günther Baumgarten rief die Konzertreihe ins Leben.

**Highlights**  
aus der Bücherkiste

DER TRITTE  
KALENDER

Kleintiere

Apfel

**AKTION** - PANASONIC - SIEMENS - ERICSSON

Wer macht's für 9,95 DM?

1 Jahr lang keine Grundgebühr!

danach 9,95 Grundgebühr

100,- DM Startguthaben

mobil telefonieren ab 39 Pfennig/Min.

AKTION vom 15.-22.10.99!

AGB - BOSCH - PHILIPS

**Öffentliche**

**AUSSCH**

Die Gemeinden Günthersdorf und Kötz

Objekt

**SPORTLERHEI**

zur Verpachtung meistbietend aus.

Das Sportlerheim, Baujahr 1992/93 bei

Gaststätte

mit moderner Küche

Saal

Varianzzimmer

S  
E  
i  
A  
Pe  
Fo  
di  
Se  
in  
sit  
er  
de  
Be  
Gi  
se  
de  
30  
  
ter  
un  
tu  
Jä  
ne  
fir  
lan  
bu  
M  
Tu  
mu  
Li  
be  
sic  
Bi  
ni  
  
Se  
sci  
so  
ter  
un  
sa  
mu  
Di  
16  
se  
öft  
  
E  
r  
  
Fi  
w  
Be  
M  
Se  
wa  
ne  
We  
de  
at  
da  
st:  
  
"  
V  
  
H  
  
Pe  
fu  
de  
vi  
R:  
so  
gu  
Se  
fü  
H  
19